

19. III. 44.

(M)

Ein festtägliches Glück Gott

zum heutigen S. Josefstag Sie H. Brüder u. allen H. Josefs!  
Ein mächtiger Schutz- u. Schirmherz gegen alle Mächte der Finsternis, dem  
H. Josef! Josefstag fällt heute auf den Lactare-Sonntag mit seinem  
prohem Nek-Jutritus; „der freude sich überlassen, frohlocken, saß  
sich trinken an der Tröstung-Überfülle“ heißt es dort. Wer kann  
so sprechen u. trösten in schwerer Zeit u. Lage wie sie, die H. Mutter Kirche  
Gott sandte auch mir solcher Tröstung-Überfülle in all  
Eurem so lieben Briefen u. Grüßen. Jung danke ich dafür. Am 10. III.  
erhielt ich seinen H. Brief v. 13. II (samt Beilage fons u. Wilhelm); am 18. III.  
den vom 20. II (samt Beilage Treitner u. Agathe); am 15. III. den vom 5. III samt  
Beilage V. Fritz; ebenfalls am 15. III den vom fons u. Wilfried; u. am 16. III. den  
Frick von Tante Elisabeth-Junobrunn. Wieviel mitfühlende Liebe, wieviel  
freude u. Trost konnte ich aus all' diesen H. Zeilen schöpfen! Ihr könnt  
wirklich nicht wie Jobs Freunde, um zu tadeln, sondern um zu trösten;  
um eines sollt Ihr nicht, nämlich loben, sondern immer wieder mit mir  
den Vater der Erbarmung u. den Gott alles Tröster preisen, der uns trösten  
in all' unserer Trübsal u. gnädig Zeit u. Gelegenheit zu seel. Läuterung  
u. Sühne schenkt, so dass trotz aller Feitennot die Hoffnung unerschütterlich  
feststeht; möget Ihr alle, wie an meinem Leide, so auch an mei-  
nem Troste Anteil haben (Korinther 1-II). Wie gerne möchte ich jedem  
einzelnen schreiben - leider! Die wenigen Worte mögen dafür Euch  
allen sagen, wie sehr ich täglich in dankb. Gegenliebe mit Euch  
allen liebe - denke - bete - u. sorge, Anteil nehme an Leid u. Freude  
Lieber Julius! Viel Sorg u. Müh' machtst Du Dir um mich; Du  
sollst Dir aber keine unnötige machen! Ich bin wirklich bei Gesuntheit  
trage ruhig u. gefast mein Los vertrauend auf den, der Recht  
schafft, mein Gott u. meine Stärke ist; alle 14 Tage kam ich Dir

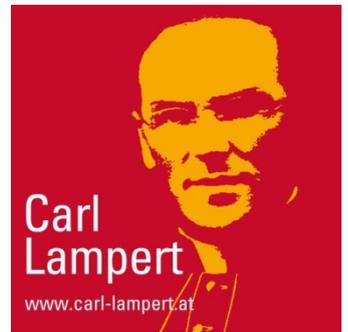
[Torgau], 19. III. [19]44

Ein festtägliches Grüß Gott

zum heutigen S Josefstag Dir, l[ie]b8er]. Bruder u[nd]. allen l[ie]b[en]. Josefs!  
Ein mächtiger Schutz- u[nd]. Schirmherr gegen alle Mächte der Finsternis dieser  
h[ei]l[ige]. Josef! Josefstag fällt heuer auf den Laetare-Sonntag mit seinem  
frohen Mess-Jntroitus; „der Freude sich überlassen, frohlocken, satt  
sich trinken an der Tröstung Überfülle“, heißt es dort. Wer kann  
so sprechen u[nd]. trösten in schwerer Zeit u. Lage wie sie, die h[ei]l[ige]. Mutter Kirche?

Gott sandte auch mir solcher Tröstung Überfülle in all  
Eueren so lieben Briefen u[nd]. Grüßen. Innig danke ich dafür! Am 10. III.  
erhielt ich Deinen lb. Brief v[om]. 13. II. (samt Beilage Fons u. Wilhelm); am 10. III.  
den vom 20. II. (samt Beilage Treitner u[nd]. Agathle); am 15. III. den vom 5. III. samt  
Beilage V[etter]. Jutz; ebenfalls am 15. III. den von Fons u. Wilfried; u[. am 16. III. den  
Gruß von Tante Lisbeth, Innsbruck. Wie viel mitfühlende Liebe, wie viel  
Freude u[nd]. Trost konnte ich aus all diesen l[ie]b[en]. Zeilen schöpfen! Ihr kamt  
wirklich nicht wie Jobs Freunde, um zu tadeln, sondern um zu trösten;  
nur eines sollt Ihr nicht, nämlich loben, sondern immer wieder mit mir  
den Vater der Erbarmung u[nd]. den Gott allen Trostes preisen, der uns tröstet  
in all unserer Trübsal u[nd]. gnädig Zeit u[nd]. Gelegenheit zu seel[ischer]. Läuterung  
u[nd]. Sühne schenkt, so dass trotz aller Zeitennot die Hoffnung unerschüt-  
terlich feststeht; möget Ihr alle, wie an meinem Leide, so auch an mei-  
nem Troste Anteil haben (Korinther 1-11)! Wie gerne möchte ich jedem  
einzelnen schreiben, - leider! Die wenigen Worte mögen dafür Euch  
allen sagen, wie sehr ich täglich in dankb[arer]. Gegenliebe mit Euch  
allen lebe - denke - bete - u[nd]. sorge, Anteil nehme an Leid u[nd]. Freud!

Lieber Julius! Viel Sorg' u[nd]. Müh' machst Du Dir um mich, Du  
sollst Dir aber keine unnötige machen! Ich bin wirklich bei Gesundheit,  
trage ruhig u[nd]. gefasst mein Los, vertrauend auf den, der Recht  
schafft, mein Gott u[nd]. meine Stärke ist; alle 14 Tage kann ich Dir



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

schreiben freilich gehts manchmal lang bis es ankömmt. Keinerzeit  
 Sonst fehlt mir ja doch Eurer Liebe nichts. Auch die Besuchsfrage sei  
 für keine Sorge, es wird sich schon wieder fügen, wenn es sein soll. Freilich  
 danke ist allen, die im Willen u. Tun sich dierethalb bemühen. Der  
 Vorarlberger sagt, net lugg lo! Wenn sein Antizippen bei Frau Can-  
 dida wirkt dann auch bei mir. wozu den Doktor erst fragen! Viel  
 wichtiger aber ist mir, dass Du gesund u. daheim bist. Wie freude ist mir  
 an dem gut gelungenen u. kelmisch lächelnden Bild von Dir u. Anna.  
 Wie sehr grüße ist all die lieben Grüssenden wieder her. Peter u. Gefolge  
 aber auch alle anderen, bes. Dsky u. seine große u. kleine Sorgenfamilie. Du  
 Carl, Julius, Xaver Extragut. - Lieb-fors! Du weißt, was Deine lb.  
 Worte mir sind, hab 1000 Dank für beide lb. Briefe u. Zeitungsendungen.  
 die Tugzen sprechen ja noch viel tiefer, wenn das Leid sie treunt.  
 - lieber Jhon! Centuant! Wie freue ich mich mit Dir! nur ein Wort  
 sag ist mir, "Wiederssehen - u. bis dahin beisammen bleiben" - in allem!  
 Christ u. Teld - wie groß ist das. So grüße ist auch Carl innig u. fest, er ist  
 ja in der Stadt einer grossen Schutzfrau. - lb. Väter Jung! Ich weiß, dass  
 Du meiner nie vergisst, aber Deine lb. Grüße haben mir doch sehr wohl.  
 Sei versichert, dass ich tagl. Anteil nahm u. nehme, an allem, was dir freut u.  
 was sich drückt - wie aber lassen wir uns erdrücken, sondern mutig u. freudig  
 stadt uns den Weg des Meisters gehen. Grüt mir alle Coufr. dort u. Christian.  
 - lb. Wilhelm! Wie dank ich Dir u. K. für alles! Sag überall viele, viele Grüße  
 Herfille Eurer u. meine Sehnsucht, Wiederssehen i. d. Teimat. Ich hab Sorge  
 um Karl, sie trinkt mich, ist er krank? - lb. Jos. Eumannel! Gott Segen  
 über sein neues Tun u. Wohnen! Die stille seiner Arbeit u. Last seiner Sorge  
 kann ich mir vorstellen, ich kann mir i. Geiste mithelfen - aber dies umso mehr  
 Grüt mir die Grüssenden, tröst mir die Trauernden u. ist Euch baldige Besserung. -  
 lb. Apostlle! Sein u. der seinen lb. Grüße freuten mich sehr. Ja, Gott sandte unser  
 Zeit einen grossen fastenprediger, das Leid! Aber sein Thema heißt Trost:  
 So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seines eingeb. Sohnes nicht schonte -  
 damit alle, die an ihm glauben nicht verloren gehen sondern das ewige Leben  
 haben. Auf Charfreitag folgt ihm das Oher-Allleluja - vorher aber wirren wir  
 alle hindurch durch den Passions-Vormitag - aber gerade zu seinem Fest-festtritt  
 steht mein u. Euer Trost - in ihm, Dir lb. Julius u. Euch allen, allen 1000 herz. Grüsse  
 Dein Bruder Carl.

1000 Dank für Briefe - Xaver u. Carl - Väter Jung



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

schreiben, freilich geht 's manchmal lang, bis es ankommt; Kriegszeit.  
Sonst fehlt mit ja dank Eurer Liebe nichts. Auch die Besuchssorge sei  
Dir keine Sorge, es wird sich schon wieder fügen, wenn es sein soll! Innigst  
danke ich allen, die im Willen u[nd]. Tun sich dieserhalb bemühten. Der  
Vorarlberger sagt: „Net lugg lo“! Wenn Dein Antigrippin bei Frau Can-  
dida wirkt, dann auch bei mir; wozu den Doktor erst fragen! Viel  
wichtiger aber ist mir, dass Du gesund u[nd]. daheim bist. Wie freute ich mich  
an dem gut gelungenen u[nd]. schelmisch lächelnden Bild von Dir u[nd]. Anna!  
Wie sehr grüße ich all die lieben Grüßenden wieder, bes[onders]. Peter u. Gefolgsch[aft],  
aber auch alle anderen, bes[onders]. Osky u[nd]. seine große u. kleine Sorgenfamilie! An  
Carl, Julius, Xaver Extragruß! - Lieb-Fons! Du weißt, was Deine l[ie]b[en].  
Worte mir sind; hab' 1000 Dank für beide l[ie]b[en]. Briefe u[nd]. Zeitungssendungen;  
die Herzen sprechen ja noch viel tiefer, wenn das Leid sie trennt.  
- Lieber Ibba! Leutnant! Wie freue ich mich mit Dir! Nur ein Wort  
sag' ich Dir „Wiedersehen - u[nd]. bis dahin beieinander bleiben“ - in allem!  
Christ u[nd]. Held, - wie groß ist das! So grüße ich auch Carl innig u[nd]. fest, er ist  
ja in der Stadt einer großen Schutzfrau. - L[ie]b[er]. Vetter Jutz! Ich weiß, dass  
Du meiner nie vergaßest, aber Deine l[ie]b[en]. Grüße taten mir doch sehr wohl.  
Sei versichert, dass ich tägl[ich]. Anteil nahm u[nd]. nehme an allem, was Dich freut u.  
was Dich drückt; - nie aber lassen wir uns erdrücken, sondern mutig u[nd]. freudig  
lasst uns den Weg des Meisters gehen! Grüß' mir alle Confr[atres]. dort u[nd]. Christian!  
L[ie]b[er]. Wilhelm! Wie dank' ich Dir u. K[äthe]. für alles! Sag' überall viele, viele Grüße,  
u. Gott erfülle Euere u. meine Sehnsucht, Wiedersehen i[n]. d[er]. Heimat! Ich hab' Sorge  
um Karl, sie drückt mich, ist er krank? - L[ie]b[er]. Jos[ef]. Emanuel! Gottes Segen  
über Dein neues Tun u[nd]. Wohnen! Die Fülle Deiner Arbeit u[nd]. Last Deiner Sorge  
kann ich mir vorstellen; ich kann nur i[m]. Geiste mithelfen, - aber dies umso mehr!  
Grüß' mir die Grüßenden, tröst' mir die Trauernden u[nd]. Fr[äul]ein. Emma baldige  
Besserung. -  
L[ie]b[es]. Agathe! Dein u. der Deinen l[ie]b[e]. Grüße freuten mich sehr! Ja, Gott sandte  
unser[er]. Zeit seinen großen Fastenprediger, das Leid! Aber sein Thema heißt Trost:  
„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seines eingeb[orenen]. Sohnes nicht schonte, -  
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben  
haben.“ Auf Karfreitag folgt immer das Oster-Alleluja, - vorher aber müssen wir  
alle hindurch durch den Passions-Sonntag; - aber gerade in seinem Mess-Introitus  
steht mein u. Euer Trost - in ihm! Dir, Ib. Julius u. Euch allen, allen 1000 herzl. Grüße!  
Dein Bruder Carl.

[Am linken Rand:]

1000 Dank für Rosina's u[nd]. Theresens l[ie]b[e]. Grüße! - Letzterer kam heute.